

Die Ungarische Räte- republik.

Die amtlichen Frontberichte.

Das Ung. Tel.-Korr.-Bureau meldet:

Die Lage unserer Fronten ist unverändert.

29. Juni.

Armeeoberkommando.

30. Juni.

Im Sinne der Ententenote haben wir den Rückzug nach den uns aufgezwungenen Grenzen heute um fünf Uhr früh begonnen.

Auf den übrigen Fronten nichts Neues.

Armeeoberkommando.

Einzichung der Banknoten der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

Im Sinne des § 2 der Verordnung Zahl CXI der Revolutionären Räteregierung verlieren ab 1. Juli die Banknoten der Oesterreichisch-Ungarischen Bank zu 50, 100, 1000 und 10.000 Kronen ihre Zirkulationsfähigkeit. Wer die angeführten Banknoten über den 1. Juli l. J. hinaus als Zahlungsmittel verwendet, annimmt, wechselt oder die Verordnung auf irgendeine Weise umgeht, gelangt vor das Revolutionsgericht. Außer der zu bemessenden Strafe verfallen die im Besitze des Täters befindlichen Noten der Konfiskation. Dem Anzeiger gebührt als Prämie der halbe Anteil der konfiszierten Summe. Die Rote Wache und jede Behörde der Räteregierung wird emsig darüber wachen, daß diese aus dem Verkehr gezogenen Banknoten niemand mehr verwenden und daß das Publikum die Verordnung Zahl CXI der Räteregierung auf keine Weise umgehen könne. Die aus dem Verkehr gezogenen Banknoten können bei der Postsparkasse oder bei jedem unter Kontrolle der Räteregierung stehenden Geldinstitut beziehungsweise bei jeder Vermittlungsstelle dieser Institute bis Ende August l. J. behufs Umtauschung präsentiert werden. In Verbindung mit dem Umtausch ist keinerlei Abzug am Plage. Das einlösende Institut tauscht die Banknoten im vollen Kronenwert gegen zirkulationsfähige Geldsorten der ungarischen Räterepublik ein. Obwohl jedermann das Recht hat, solche Banknoten auch weiter in Besitz zu behalten, hat es keinerlei Zweck, diese Banknoten weiterhin zu thesaurieren, da sie doch als Zahlungsmittel ohnedies nicht verwendet werden können. Demgegenüber sind im Sinne des § 6 der Verordnung die aus dem Verkehr gezogenen Banknoten innerhalb der für die Einlösung festgestellten Frist bei den sozialisierten Geldinstituten als Einlage oder Kontokorrent placierbar und der Inhaber solcher Forderungen kann über sie frei verfügen, ja, er hat sogar Anspruch auf eine vierprozentige Verzinsung der Einlage. Die Leitungen der Geldinstitute werden dafür vorsorgen, daß das die Banknoten umwechselnde Publikum möglichst ohne langes Warten befriedigt werde.

An alle Branchen- und Fabriksvertrauensmänner!

Dienstag, den 1. Juli abends halten die Fabriks- und Werkstättenvertrauensmänner an den Orten, wo gewöhnlich die Vertrauensmänneritzungen ihrer Branche stattfinden, eine Vertrauensmänneritzung ab. In der Vertrauensmänneritzung werden Mitglieder und Abgesandte der Revolutionären Räteregierung über die politische Lage Berichterstattungen. Wir bitten die Leitung der Organisationen, Maßnahmen zu treffen, damit sich die Vertrauensmänner versammeln, und das Parteisekretariat im Laufe des Montags darüber zu benachrichtigen, in welchem Lokal sie die Vertrauensmänneritzung abhalten.

Die Parteileitung.

Die Slowakische Räterepublik.

— Zitatspruch des Ung. Tel.-Korr.-Bureaus, übermittelt durch die Budapester Radiostation. —
Moskau, 25. Juni.

Volkskommissär des Auswärtigen Tschitscherin richtete nachstehendes Telegramm an das Volkskommissariat des Auswärtigen der Slowakischen Räterepublik:

Die russische Sowjetrepublik begrüßt freudig die zuletzt in die Reihen der revolutionären sozialistischen Sowjetstaaten eingetretene Slowakische Räterepublik. In den ehernen Tagen des Kampfes um Leben und Tod auf den Schlachtfeldern, wo der Weltimperialismus und die Weltrevolution aufeinanderprallen, ist die jüngste sozialistische Republik als ein frischer Kämpfer der neuen Welt erschienen. Glück auf zu heldenmütigen Taten, zu unausbleiblichen Prüfungen und zu glorreichen Siegen für die Sache der Arbeiterrevolution, Hand in Hand mit den im Feuer stehenden Arbeiter- und Bauernstaaten, als Kampfgenosse im Weltbunde der sozialistischen Sowjetrepubliken!

Es lebe die Rote Räterepublik der Slowakei! Es lebe die kommunistische Internationale! Es lebe die Weltrepublik!

— Zitatspruch des Ung. Tel.-Korr.-Bureaus, übermittelt durch die Budapester Radiostation. —
Petersburg, 28. Juni.

Die Dritte Internationale richtete an die Kommunisten der Slowakei folgendes Telegramm:

Die kommunistische Internationale begrüßt mit Freuden das Entstehen einer Sowjetrepublik in der Slowakei. Wir sind fest überzeugt, daß es keine Macht in der Welt gibt, die den Lauf der Geschichte hemmen kann. Der Kapitalismus hat sich selbst sein Todesurteil unterzeichnet, in dem Augenblick, als das imperialistische Gemetzel von 1914 begann. Der Triumph der Sozialverräter, die sich bestreben, die Arbeiterbewegung aufzuhalten, wird von kurzer Dauer sein. Die Räte macht siegt unvermeidlich in ganz Europa und sodann auch in der ganzen Welt. Euch, den Vorkämpfern der neugeborenen Sowjetrepublik, senden wir unseren kommunistischen Gruß.

Der Vorsitzende des Exekutivkomitees der kommunistischen Internationale:

Sinowjew.